

# **Energiemanagement in der Ev. Kirchengemeinde Plieningen-Hohenheim, Parochie Plieningen**

## **Ergebnisbericht 2008**

Seit dem Herbst 2006 wird in der Ev. Kirchengemeinde Plieningen Energiemanagement betrieben. Der folgende Bericht gibt eine Übersicht über die Aktivitäten und Ergebnisse des Zeitraumes September 2007 bis September 2008 in der Parochie Plieningen.

### **1. Allgemeines**

Ein Schwerpunkt des Berichtszeitraumes war die Erneuerung der Heizungsanlage in der Martinskirche im Rahmen der Innensanierung 2007/2008. Nach eingehender Untersuchung verschiedener Varianten (unter anderem Heizung über Gas vom Brenner im Gemeindehaus) fiel die Entscheidung zugunsten der reinen Erneuerung der elektrischen Sitzbank-Heizung, allerdings mit wesentlich verbesserter Regelungstechnik. Die Erfahrungen der letzten Jahre mit dieser Heizungsart und der Vergleich mit den Energieverbräuchen in anderen Gemeinden mit Umluft-Heizungen zeigten, dass wir für die Martinskirche trotz des Energieträgers Strom für das Heizen eine insgesamt sehr kostengünstige und effiziente Heizung haben.

Leider fiel durch Bauverzögerungen ein großer Teil der Arbeiten in die Wintermonate, so dass während der Bauzeit sehr viel Energie für Heizung und Bautrocknung benötigt wurde. Diese Energie wurde getrennt erfasst, so dass eine Bereinigung der Jahresdaten um diesen Anteil möglich ist. Die Kosten hierfür wurden mit den Baumaßnahmen abgerechnet.

Im Herbst 2007 fand eine Bedienungseinweisung für die MitarbeiterInnen der einzelnen Gruppen und Kreise sowie der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt. Seither gab es erheblich weniger Fehl-Eingriffe an den Raum-Reglern oder Verstellungen an den Thermostat-Ventilen. Es gab seither auch kaum noch Klagen über zu kalte Räume.

Die Aufgabe der monatlichen Energieablesungen ist inzwischen auf den Hausmeister / die Hausmeisterin übertragen worden, was gut funktioniert.

Wegen der Kirchensanierung mussten einige andere Dinge zurückgestellt werden. So konnten die Empfehlungen aus der Gemeindehaus-Begehung am 31.03.2007 (siehe hierzu Ergebnisbericht der Begehung) noch nicht vollständig umgesetzt werden.

Im Zuge der Zusammenlegung der Kirchengemeinden Plieningen und Hohenheim wurde das bestehende Hohenheimer Umweltteam um Mitglieder aus Plieningen erweitert. Das Energiemanagement in Plieningen geschieht nun unter dem Dach des Umweltteams. Im Frühsommer 2008 hat der Kirchengemeinderat beschlossen, dass auch für den Plieningener Gemeindeteil die „Grüne-Gockel“-Zertifizierung im Jahr 2009 erreicht werden soll. Das Umweltteam wurde beauftragt, die nötigen Schritte einzuleiten und durchzuführen.

### **2. Datenerfassung**

Neben der monatlichen Erfassung der Zählerstände wurde insbesondere das Austesten der neuen Kirchenheizung durch den Einsatz der Datenlogger unterstützt. Die erforderliche Vorheizzeit und der Temperaturverlauf in der Kirche konnten damit aufgezeichnet und die Einstellungen optimiert werden.

### 3. Energieversorger

Erneut hat sich gezeigt, dass die Überwachung und Kontrolle des Energieversorgers ein wichtiger Bestandteil des Energiemanagements ist. Im Zuge der Sanierung der Kirchenheizung wurde der Zähler für die Heizung gewechselt und dabei nicht der vertragsgemäße Sondertarif, sondern der Normaltarif eingestellt (dies bezieht sich auf die Zeiten, zu denen wir Niedertarifstrom beziehen). Da es sich um ein kirchenspezifischen Sondertarif handelt, war dies auch dem Elektriker nicht aufgefallen.

Entsprechend den Empfehlungen des Oberkirchenrates haben wir zum 01.01.2008 den Gasversorger gewechselt und beziehen seither innerhalb eines kirchlichen Rahmenvertrages das Gas von der Badenova (Freiburg).

Neu gegründet wurde inzwischen die KSE (Gesellschaft zur Energieversorgung der kirchlichen und sozialen Einrichtungen mbH. Die Kirchen in Baden-Württemberg nehmen ihre Energieversorgung damit selbst in die Hand! Träger sind die Erzdiözese Freiburg, die Diözese Rottenburg- Stuttgart, die Evangelische Landeskirche in Baden und die Evangelische Landeskirche in Württemberg. Ab dem 1. Januar 2009 bietet die K·S·E den kirchlichen und sozialen Einrichtungen in Baden-Württemberg in einem ersten Schritt die Belieferung mit Erdgas an. Kirchenpflege und Umweltteam haben entschieden, dass auch unsere Kirchengemeinde dieses Angebot wahrnehmen wird.

### 4. Öffentlichkeitsarbeit

Mit Artikeln im Gemeindebrief, Informationen am Mitarbeiterabend und Schautafeln am Gemeindefest wurde auch in diesem Jahr ausführlich über die Erfolge des Energiemanagements berichtet. Der Schöpfungsgottesdienst am 13. April mit anschließender Informationsrunde im Gemeindehaus wurde von der Gemeinde sehr interessiert aufgenommen.

### 5. Jahresverbrauch

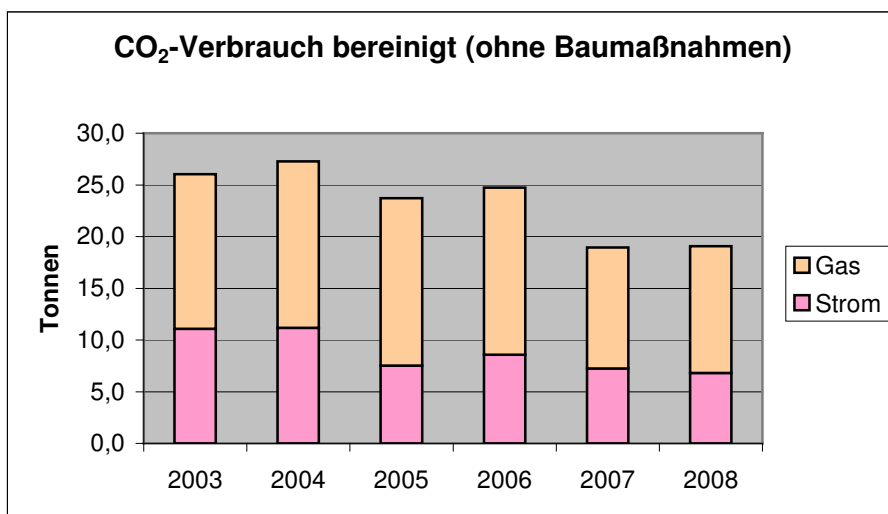
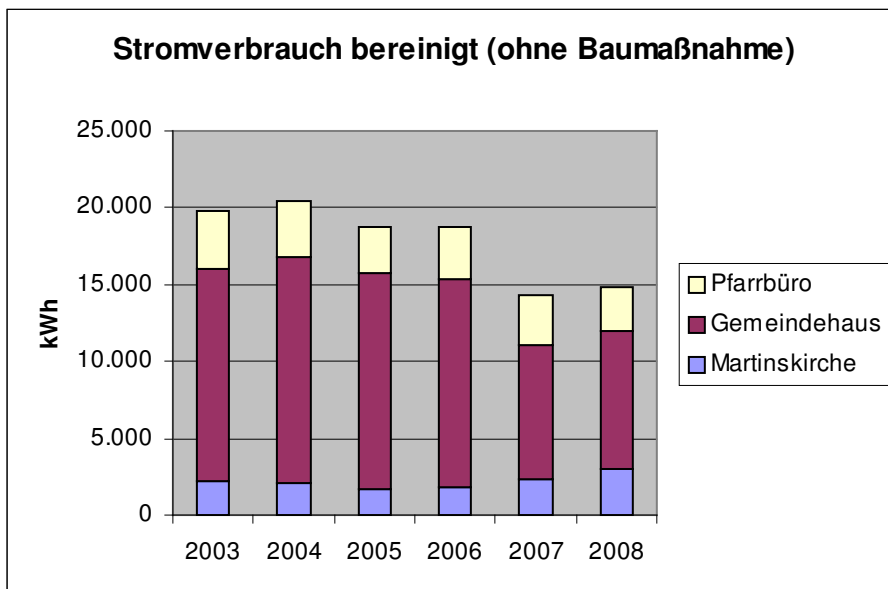
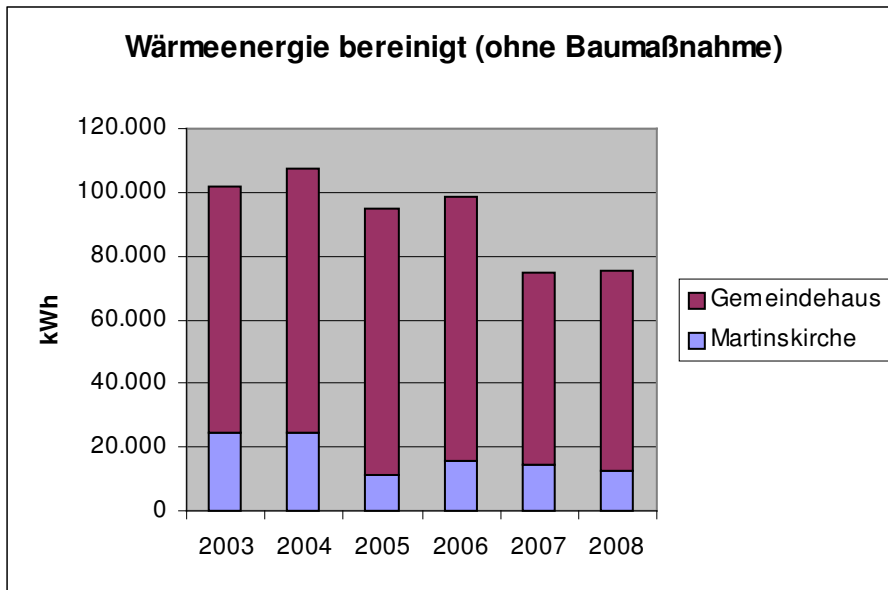
Der Energieverbrauch hat sich weiterhin sehr positiv entwickelt, wobei dies zu erheblichen Teilen auch auf den sehr warmen Winter 2006 / 2007 zurückzuführen ist:

Zum 01.01.2008 erfolgte die Umstellung der Gasabrechnung auf das Kalenderjahr. Deshalb wird ab 2008 der Jahresverbrauch des Kalenderjahres eingesetzt. Ein Vergleich zu den Vorjahren ist dennoch gegeben, da immer ein komplettes Jahr mit Sommer und Winter beinhaltet war. **Der Verbrauch konnte ähnlich niedrig gehalten werden wie im Vorjahr**, so dass beim Gas erneut **ca. 20.000 kWh und damit ca. 1.000 Euro eingespart** werden konnten. Die für Beheizung und die Arbeiten während der Innensanierung der Martinskirche einmalig erforderliche zusätzliche Energie wurde getrennt erfasst und ausgewiesen, um den Jahresvergleich nicht zu verfälschen.

Nicht erklärt werden konnte bisher, warum seit 2007 der Stromverbrauch im Gemeindehaus so deutlich abgesunken ist.

**Energiekennzahlen Plieningen (bereinigt um Bau-Energie während Innensanierung  
Martinskirche)**

<b>Wärmeenergie kWh</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Martinskirche	24.640	24.307	11.346	15.573	14.550	12.438
Gemeindehaus	76.956	82.889	83.369	83.261	60.392	63.142
Summe	101.596	107.196	94.715	98.834	74.942	75.580
<b>Wärmekosten €</b>						
Summe	5.607	6.283	5.068	6.080	4.839	5.282
<b>Strom kWh</b>						
Martinskirche	2.175	2.116	1.741	1.768	2.371	3.037
Gemeindehaus	13.892	14.710	14.015	13.607	8.756	8.993
Pfarrbüro	3.668	3.601	2.994	3.353	3.244	2.826
Summe	19.735	20.427	18.750	18.728	14.371	14.856
<b>Stromkosten €</b>						
Summe	3.116	3.427	3.626	3.622	2.922	2.770
<b>Wasser in Liter</b>						
Martinskirche		2	1			8
Gemeindehaus	175	176	182	153	139	139
Summe	175	178	183	153	139	147
<b>Wasserkosten €</b>						
		467	478	415		615 *)
					*) inkl. Schmutzwasser	
<b>Energie gesamt kWh</b>						
ohne Bau-Energie	<b>121.331</b>	<b>127.623</b>	<b>113.465</b>	<b>117.562</b>	<b>89.313</b>	<b>90.436</b>
Bau-Energie (Heizung, Strom)						19.432
<b>Energiekosten gesamt €</b>						
ohne Bau-Energie	<b>8.723</b>	<b>10.178</b>	<b>9.173</b>	<b>10.117</b>	<b>7.761</b>	<b>8.667</b>
Bau-Energie (Heizung, Strom)						3.817
<b>CO<sub>2</sub>-Verbrauch in Tonnen (ohne Bau-Energie)</b>						
Strom	11,1	11,2	7,5	8,6	7,2	6,8
Gas	14,9	16,1	16,2	16,2	11,7	12,3
Summe	26,0	27,3	23,7	24,7	19,0	19,1
Veränderung zum Vorjahr		5%	-13%	4%	-23%	1%
Veränderung zum Basisjahr 2003		5%	-9%	-5%	<b>-27%</b>	<b>-27%</b>



## **6. Mittelfristige Maßnahmen**

Nach der Zertifizierung zum Grünen Gockel sollte bis 2010 die Möglichkeit der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindehauses geprüft werden.

## **7. Zusammenfassung**

Der gegenüber früheren Jahren niedrigere Energieverbrauch insbesondere bei der Heizung des Gemeindehauses setzte sich im 2. Winter auch witterungsbereinigt fort. Das Energiemanagement ist inzwischen fester Bestandteil in unserer Gemeinde geworden und wird künftig im Rahmen des Umweltteams der neuen Kirchengemeinde Plieningen-Hohenheim fortgeführt.

31. Januar 2009 / Hans-Jürgen Siegel